

Zürn, Michael

Book Review — Digitized Version

[Rezension] Wolfgang H. Leidhold: Krise unter dem Kreuz des Südens : die Pazifische Inselregion und die internationale Sicherheit. Baden-Baden: Nomos, 1991

Politische Vierteljahresschrift: Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für politische Wissenschaft. Mit Sonderheften

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Zürn, Michael (1992) : [Rezension] Wolfgang H. Leidhold: Krise unter dem Kreuz des Südens : die Pazifische Inselregion und die internationale Sicherheit. Baden-Baden: Nomos, 1991, Politische Vierteljahresschrift: Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für politische Wissenschaft. Mit Sonderheften, ISSN 0032-3470, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, Vol. 33, Iss. 3, pp. 563-564

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112446>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB).

Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Bibliothek und wissenschaftliche Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)

Library and Scientific Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**.

More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Wolfgang H. Leidhold: *Krise unter dem Kreuz des Südens. Die Pazifische Inselregion und die internationale Sicherheit*. Baden-Baden: Nomos 1991, 507 S., DM 39,—.

Michael Zürn

Wie gestalten sich die Sicherheitsbeziehungen zwischen den kleinen Staaten in der pazifischen Inselregion und den großen an ihrer Peripherie wie Australien, Neuseeland, aber auch die USA, China, Japan und die ehemalige Sowjetunion? Ist diese oft vernachlässigte Region der internationalen Politik auf dem Weg zu einem stabilen Frieden oder steht eine Krise der Sicherheitspolitik bevor? Das sind die zentralen Fragen, mit denen sich Wolfgang Leidhold in einer aktualisierten und gekürzten Fassung seiner Habilitationsschrift beschäftigt. Die Antwort auf die aufgeworfene Frage stimmt wenig hoffnungsfroh: Leidhold diagnostiziert eine umfassende Krise, die sich durch einen Verfall der „regulativen Kompetenz“ der USA angesichts der veränderten Rahmenbedingungen ergeben hat. Die veränderte Bedingungskonstellation ergibt sich laut Leidhold aus (1) dem weit vorgeschrittenen Entkolonisierungsprozeß, (2) einem im Zuge dieser Entwicklung einsetzenden Fragmentierungsprozeß in den südpazifischen Inselgesellschaften, (3) Frankreichs Überseepolitik, die abgesehen von der Neukaledonienfrage keine Anzeichen des Wandels aufweist und (4) schließlich der Ausweitung der strategischen Rivalitäten im Ost-West-Kontext, die durch die Errichtung einer nuklearwaffenfreien Zone zusätzlich betont wurde – ein Bedingungsfaktor, der heute freilich nicht mehr in der angenommenen Weise wirkt. Leidhold zeigt in einer breit angelegten histo-

rischen Darlegung, wie vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen die ehemalige Konfliktexklave zu einem Hort unterschiedlichster Konfrontationen wurde.

Im ersten Kapitel erfolgt eine interessante Erörterung der sich im Zuge technologischer Innovationen wie Dampfschiffahrt, Telegraphenkommunikation und Flugzeugbau wandelnden Bedeutung der Inselregion, die auch deutlich macht, wie die Region vorübergehend zum Spielball imperialer Konkurrenzen wurde. Erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg konnte dann unter der Führung der USA eine Ordnung im insularen Pazifik geschaffen werden, die hinsichtlich der Stabilität nur mit der Zeit der iberischen Vorherrschaft verglichen werden kann. Diese Nachkriegsordnung beruhte jedoch auf den kolonialen Beziehungsmustern, die bis 1962 für die südpazifische Inselregion typisch waren. Mit dem danach einsetzenden Entkolonisierungsprozeß wurde diese Ordnung unterminiert, und es traten zunehmend Turbulenzen auf, aufgrund derer die USA fürchteten, nicht mehr länger ihre Politik des „strategic denial“ erfolgreich fortsetzen zu können. Die Konflikthaftigkeit in der Region nahm also zu. Neben den bekannteren Auseinandersetzungen über die nuklearwaffenfreie Zone im Südpazifik und in Neukaledonien berichtet Leidhold auch über ein „dorniges Dreieck“ zwischen Australien, Indonesien und Papua-Neuguinea hinsichtlich des Gebiets von Irian Jaya sowie über innenpolitische Rebellionen in Vanuatu und einen Militärputsch in Fidschi mit regionaler Tragweite. Auch die libyschen Interessen und Aktivitäten in der Region sowie die der ehemaligen UdSSR werden als potentielle Unruheherde erörtert. Insgesamt liegt eine äußerst informative und offensichtlich mit großer Sorgfalt durchgeführte Studie über eine Weltregion vor, die hierzulande bisher nur wenig wissenschaftliche Aufmerksamkeit erfuhr. Die komplexe Materie ist systematisch und v.a. auch sehr gut lesbar dargelegt. Gleichwohl sorgt die Liebe zum Detail dafür, daß für die Leser und Leserinnen der rote Faden nicht immer sofort ersichtlich ist. Dementsprechend erscheint mir auch die Verbindung zwischen den im Einleitungskapitel dargelegten theoretischen und konzeptionellen Grundlagen (Regimeanalyse angereichert um die Verwendung von Konzepten, die von Anthony Giddens eingeführt worden sind) einerseits und dem empirischen Material andererseits etwas lose. Das

ändert aber nichts daran, daß mit Leidholds Buch eine Arbeit vorliegt, welche die Politikprozesse in der südpazifischen Inselregion erstmals umfassend und in gelungener Weise verständlich macht und somit in jede politikwissenschaftliche Bibliothek gehört.